

Die Veröffentlichung der Ergebnisse des Aufarbeitungsprojekts zur NS-Vergangenheit der Universität Hohenheim wurden mit Unterstützung der Palm-Stiftung ermöglicht.

Impressum

Titelbild: Reichsstatthalter Wilhelm Murr (in Uniform) und der von ihm zum Rektor und „Führer der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim“ ernannte Professor Percy Brigl (mit Zylinder).

Herausgeberin: Universität Hohenheim

Verantwortlich: Dr. Anja Waller | Dr. Regina Wick

Redaktion: Christine Clement | Stabsstelle Uni-Jubiläum

Fotos: Universität Hohenheim

Gestaltung: unger+ kreative strategien GmbH, Stuttgart

Druck: Kommunikations-, Informations und Medienzentrum Universität

Kontakt: Universität Hohenheim | 70599 Stuttgart

anja.waller@uni-hohenheim.de

regina.wick@verwaltung.uni-hohenheim.de



12. November 2018 | ab 16:15 Uhr

Die NS-Zeit und ihre Folgen an der Universität Hohenheim

Gedenkveranstaltung: 16:15 Uhr | Hohenheimer Friedhof
(Zugang zwischen Garbenstraße Nr. 17 und Nr. 21)

Buchpräsentation und Präsentation der Forschungsergebnisse:
17:00 Uhr | Aula im Schloss Hohenheim



„Die Opfer des Nationalsozialismus in Hohenheim dürfen nicht in Vergessenheit geraten, das an ihnen begangene Unrecht soll sichtbar gemacht werden und die Verantwortlichen beim Namen genannt werden. In der Auseinandersetzung mit unserer Geschichte zeigt sich, welche Verantwortung auch heute noch aus dem Geschehen erwächst.“



Prof. Dr. Stephan Dabbert
Rektor Universität Hohenheim

Programm

16:15 Uhr	Gedenkveranstaltung am Hohenheimer Friedhof
16:45 Uhr	Gemeinsamer Gang zum Schloss
17:00 Uhr	Buchvorstellung und Präsentation der Forschungsergebnisse des Projektes zur Aufarbeitung der NS-Zeit und ihrer Folgen an der Universität Hohenheim
Ab 19:00 Uhr	Empfang mit kleinem Imbiss im Blauen Saal und im Tannenzapfenzimmer

Buchpräsentation

"Erschreckend einwandfrei" – Die NS-Zeit und ihre Folgen an der Universität Hohenheim

Als einzig verbliebener landwirtschaftlichen Hochschule in Deutschland kam Hohenheim im Nationalsozialismus eine herausragende Rolle zu: Hohenheim sollte zur „nationalsozialistischen Musteranstalt“ werden. Die bereits während der Weimarer Republik nationalistisch geprägte Hochschule bot dafür beste Voraussetzungen und fügte sich ohne Widerstand den Vorgaben der neuen Zeit. Obwohl Hohenheimer Wissenschaftler leitende Positionen in der NS-Agrarpolitik innehatten und die Hochschule während des Krieges Zwangsarbeiter beschäftigte, war man in der Nachkriegszeit zwar an einer reibungslosen Entnazifizierung, nicht aber an einer Auseinandersetzung mit der NS-Zeit interessiert. Mit dieser Monographie soll nun erstmals ein umfassendes Bild der NS-Vergangenheit der Universität Hohenheim und ihrer Folgen vorgelegt werden.



Dr. Anja Waller
Universität Hohenheim